

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 11. Februar.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Dr. Porzer, Hierhammer, Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Brauneis wird der Uebernahmepreis für den zur Verbauung einzubeziehenden Straßengrund bei der Realität 14. Bezirk Sechshausenstraße 78 im Ausmaße von 81,42 m² mit 100 K per m² festgesetzt.

StR. Schwer beantragt die Bewilligung eines Ehrenpreises von 100 K für die im März 1. J. stattfindende Jahresausstellung des Albrecht Dürer-Bundes. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Oppenberger werden für verschiedene Herstellungen im städtischen Strandbad Gänsehüfel (Aufbringung von Sand auf das Herrenbad 2. Klasse und das Knabenbad, Zufuhr von Schottermaterialie und hochwasserfreie Anschüttung der vorhandenen Tümpel, Vertiefung des Herrenbades 1. Klasse bzw. der Knabenschwimmschule, gärtnerische Ausschmückung) 43.500 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Büsch wird ein Betrag von 2858 K für die gärtnerische Ausgestaltung der Flächen auf der Stiegerbrücke im 12. und 14. Bezirk beiderseits der Fahrbahn und der Gehwege bewilligt.

Die von StR. Büsch vorgelegte Schlußrechnung über den Schulhausbau 12. Bezirk Längenfeldgasse wird mit dem Gesamterfordernisse von 837.871,73 K zur Kenntnis genommen.

StR. Tomola beantragt den Ankauf des Buches „Naturgeschichtlicher Führer für Wien und seine Umgebung“ von Prof. Dr. Emanuel Witlaczil für die Bezirkslehrerbibliotheken. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Hermann wird die Fortsetzung der elektrischen Beleuchtung in der Nußdorferstraße von der Dreihackengasse bis zum Döblinger Gürtel mit dem Erfordernisse von 36.000 K Baukosten und 8050 K Betriebskosten genehmigt.

Dem Ankauf der Realität 9. Bezirk Wagnergasse 9 im Ausmaße von 306 m² um den Pauschalpreis von 38.500 K wird zugestimmt.

Das von StR. Grünbeck vorgelegte Projekt für einen Kanalneubau in der Wilhelminenbergstraße von Nr 1 bis Nr 3 im 17. Bezirk wird mit den Kosten von 6000 K genehmigt.

StR. Dr. Haas beantragt die Anschaffung eines Formalin-Vakuum Desinfektors und einer Pumpe für diese Apparate zur Ausgestaltung des Desinfektionswesens der Gemeinde Wien mit den Kosten von 9530 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Gräf wird der Ankauf von aus der Abteilung der Liegenschaft 1710, Parz. 692, im 18. Be-

zirk, entstandenen Gründen und von Straßengründen dortselbst im Gesamtausmaße von 19.665 K um den Pauschalbetrag von 190.000 K genehmigt.

Bezirksvertretung Mariahilf. In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf hielt Bezirksvorsteher kais. Rat Schadek zu Beginn der Sitzung einen tief empfundenen Nachruf für Erzherzog Rainer. - Bezirksrat Bookhorni stellte den Antrag, daß die Hausnummern in Manneshöhe angebracht werden mögen, da gegenwärtig bei Erhebungen die Nummern oft vollkommen unleserlich sind und dieser Umstand oft große Schwierigkeiten bereitet. (Angenommen.) - Bezirksrat Schrötter kam auf eine im Gemeinderate bei der Budgetdebatte gestellte Interpellation, betreffend die Verleihung von Kastanienbratpfannen zu sprechen und erklärte hierbei, er habe fast alle Jahre auf Fälle hingewiesen, daß Wiener und deutsch-österreichische Patenten um Maronibrater-Plätze mit der Begründung abgewiesen wurden, daß kein Platz frei sei. Die slawischen Platzwerber, unter welchen sogar begüterte Grundbesitzer sind, haben bereits eine Börse, wo die Plätze gegen eine Gebühr von 180, 200 bis 250 K verkauft oder verpachtet werden. Die Pächter oder Käufer dieser Plätze sind zum großen Teile junge, kaum der Schule entwachsene Burschen, die im Herbste Partienweise aus den südslawischen Gegenden nach Wien gebracht werden und welche mit minderwertiger Ware (Kastanien, Aepfel) ein recht gutes Geschäft machen. Er stellt den Antrag: Keinem Bewerber dürfen mehr als 2 Plätze zugewiesen werden; über die Person des Bewerbers sind genaue Erhebungen zu pflegen; die frei werdenden Plätze werden in erster Linie nach Wien und Niederösterreich zuständigen Personen verliehen; die Plätze sind von den Bewerbern selbst zu benützen (bzw. dessen Frau); gegen Eltern und Vormünder von beim Ofen die Arbeit und den Verkauf versetzenden schulpflichtigen Kindern ist strenge vorzugehen und die Bewilligung einzuziehen; die Gesuche um den Platz sind schon im Frühjahr einzureichen und sogleich der Amtshandlung zuzuführen. Bezirksrat Grandauer stellte den Zusatzantrag, daß bei der Vergebung von Plätzen nur Bewerber deutscher Nation berücksichtigt werden sollen. Sämtliche Anträge wurden dann angenommen.

Ernennung von Schulleitern. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Tomola ernannt:
3. Bezirk
Zu Bürgerschuldirektoren: Karl Wolkenstein, Knabenschule/Hainburgerstraße 40; Ludwig Kirchmayer, Knaben- und Bürgerschule 14. Bezirk Diefenbachgasse 15; Josef Suchanek, Knaben- und Bürgerschule 16. Bezirk Speckbachergasse 48;
zu Oberlehrern: Adolf Schwarz, Knabenvolksschule 2. Bezirk

Holzhausergasse 5; Karl Dürrmayer, Knabenvolksschule 2. Bezirk Vorgartenstraße 191; Adolf Schöppel, Knabenvolksschule 5. Bezirk, Stolberggasse 53; Alois Sterzl, Knabenvolksschule 7. Bezirk Zieglergasse 21; Johann Layr, Knabenvolksschule 8. Bezirk Piaristengasse 43; Johann Kreschnicka, Knaben- und Mädchen-Volksschule 9. Bezirk Lazarethgasse 27; Leopold Metzker, Knabenvolksschule 11. Bezirk Molitorgasse 11; Anton Langer, Knaben- und Mädchen-Volksschule, 12. Bezirk Hetzendorferstraße 138; Friedrich Seidl, Knabenvolksschule 17. Bezirk Kastnergasse 29; Ernest Lorenz, Knaben- und Mädchen-Volksschule 18. Bezirk Haizingergasse 37; Karl Grund, Knabenvolksschule 18. Bezirk Klattenhofergasse 3; Josef Albin Müller, Knabenvolksschule, 20. Bezirk Treustraße 9.

Regulierung der Löhne der Straßenarbeiter. Nach einem Berichte und Antrage des Vizebürgermeisters Hoß wurde in der heutigen Sitzung des Stadtrates eine Lohnregulierung des Straßenaufwärtungspersonales beschlossen. Die Regulierung bezieht sich auf die Tag- und Monatslöhne (die in einzelne Gruppen eingeteilt sind), die Vorrückung aus einer Arbeitsgruppe in die höhere, die Entlohnung von Ueberstunden, Sonn- und Feiertagszulagen, Arbeitszeit, Ruhetag, Nacharbeit und Urlaube, etc. Das Mehrerfordernis, um welches sich die Kosten der Straßenpflege erhöhen, beträgt nach der vorgeschlagenen Regulierung, welche noch dem Gemeinderate vorgelegt wird, 307.230 K. - Ferner wurde ebenfalls nach einem Berichte und den Anträgen des VB. Hoß eine Regelung der Dienststellung der städt. Straßenaufseher beschlossen. Nach dieser Regulierung können die Straßenaufseher nach 15 in dieser Eigenschaft zugebrachten Dienstjahren bei vollkommen zufriedenstellender Dienstleistung in die erste Lohnstufe der Aufseher 1. Klasse eingereicht werden. Nach 20 Dienstjahren kann ihnen bei vollkommen zufriedenstellender Dienstleistung vom Stadtrate das Definitivum verliehen werden.

Armenratswahl. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Hallmann die Wahl des Franz Oberparleitner zum Armenrat des 5. Bezirkes bestätigt.

Subvention. In der heutigen Stadtratsitzung wurde nach einem Berichte des StR. Tomola die Bewilligung einer außerordentlichen Subvention von 600 K an die Jugendschriftenprüfungskommission des k.k. Bezirksschulrates Wien zum Zwecke der Ermöglichung der Herausgabe von noch nicht frei gewordenen Literaturwerken (insbesondere von Werken Roseggers) durch die Jugendschriftensammlung „Volksschatz“ beschlossen.

60

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu

Wien, 11. Februar 1913. - Abendausgabe.

Approvisionnementausschuss. Unter dem Vorsitze seines Obmannes G.R. Dr. Klotzberg hielt heute Nachmittags der gemeinderätliche Approvisionnementausschuss eine längere Sitzung ab, der auch Bgm. Exc. Dr. Weiskirchner beiwohnte. Nach Erledigung laufender Angelegenheiten wurde der Ausbau des 4. Hofes des Schlachthauses in St. Marx zu einer Schlachthalle in Beratung gezogen.

Komitee zur Regelung der Zeitbeförderungs-Bestimmungen der städtischen Beamtenschaft. Das vom ~~Schichtklub~~ Bürgerklub eingesetzte Komitee zur Beratung der Zeitbeförderung der städt. Beamtenschaft hat sich heute Nachmittags in einer mehrstündigen Sitzung eingehend mit der Frage der Neuordnung des Zeitavancements befasst und im Principe die vorliegenden Anträge genehmigt, jedoch mit der Abänderung, dass sich die Anrechnung der früheren Dienstzeit nicht nur auf die gegenwärtige Rangklasse, sondern auch auf die vorhergehende erstreckt. Ausserdem wird das Komitee dem Bürgerklub den Vorschlag unterbreiten die neuen Bestimmungen rückwirkend auf den 1. Jänner 1913 zu erlassen.